



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Weiße Rose Stiftung,

eine schlichte Karte mit den Worten "Danke für Ihre Arbeit" erreichte uns kürzlich von einem Herrn aus Essen. Eine andere bestätigende Nachricht ließ uns die pädagogische Leiterin des Holocaust and Human Rights Museum in Dallas zukommen. Zurufe dieser Art bestätigen uns in der alltäglichen Vermittlungsarbeit und zeigen, dass diese wertgeschätzt wird. Allen voran deuten wir sie als fortwährendes Interesse an der Weißen Rose.

Ihre Aufmerksamkeit will ich auf zwei Ausstellungen lenken, die in München in der nächsten Woche eröffnet werden. Die Präsentation im Ausleiheraum der Universitätsbibliothek thematisiert insbesondere die Erinnerung der LMU an ihre Studierenden der Weißen Rose und Prof. Kurt Huber. Die andere neue Ausstellung beschreibt in ihrem Titel "Willkür im Namen des Deutschen Volkes. Zertrümmerung des Rechtsstaats im Nationalsozialismus: Die Weiße-Rose-Prozesse im Münchner Justizpalast" das Vermittlungsanliegen. An Ablauf und Urteilen der Weiße Rose Prozesse lässt sich die Willkürjustiz der Diktatur beispielhaft dokumentieren. Die bisherige Ausstellung im "Weiße-Rose-Gerichtssaal" wird ersetzt und thematisch maßgeblich erweitert.

Nachstehend informieren wir über Präsentationen unserer Wanderausstellungen. Eine spezielle Zusammenarbeit ergab sich mit der Kulturabteilung der Deutschen Botschaft in Peking. Sie zeigt im Botschaftsgebäude unsere englischsprachige Wanderausstellung "Sophie Scholl und die Weiße Rose" in Verbindung mit dem Film "Sophie Scholl. Die letzten Tage". Anschließend wandern Film und Ausstellung ins dortige Goethe-Institut. Die Ausstellung wird vor Ort als Banner gedruckt; wir übermittelten die Druckvorlagen. Bitte beachten sie im Newsletter auch die Hinweise zu unseren kommenden Veranstaltungen.

Abschließend erinnere ich an die 80. Wiederkehr des zweiten Weiße Rose Prozesses gegen insgesamt 14 Angeklagte am 19. April 1943. Er endet mit drei Todesurteilen, nämlich für Willi Graf, Prof. Kurt Huber und Alexander Schmorell, sowie zum Teil langjährigen Haftstrafen für die weiteren Angeklagten.

Namens unseres Teams und auch persönlich danke ich Ihnen für Ihr Interesse und Ihr Wohlwollen für unsere Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre
Hildegard Kronawitter

Inhalt

- Veranstaltungen
- Neue Ausstellungen
- Weiße Rose International
- Deutschsprachige Wanderausstellungen
- Neuerscheinungen
- Nachruf auf Traute Lafrenz
- Hinweise

Veranstaltungen

Veranstaltung am städt. St.-Anna-Gymnasium

21. April, Miriam Spiel und Pianistin Mirjam von Kirschten stellen die Lebensgeschichte Sophie Scholls in Szenen, Lesungen und Musik allen 9. Klassen der Schule vor. Die Weiße Rose Stiftung unterstützte das Vorhaben finanziell. Eine interne Veranstaltung der Schule im Rahmen des Religions- und Ethikunterrichts.

Scholl-Grimminger-Preis Crailsheim

23. April, 19 Uhr, Verleihung des Scholl-Grimminger-Preises der Stadt Crailsheim, Rathaus der Stadt Crailsheim. Die Vorsitzende der Weiße Rose Stiftung, Dr. Hildegard Kronawitter, spricht über die Erinnerung an die Namensgeber.

DenkMalAmOrt

29. April, 14-15 Uhr, in der Denkstätte Weiße Rose, Geschwister-Scholl-Platz 1.

Erinnerung an die Widerstandsgruppe Weiße Rose. Begegnung & Gespräch mit Markus Schmorell zu Alexander Schmorell und die Weiße Rose

DENK MAL AM ORT (DMAO) erinnert an Menschen, die in der NS-Zeit aus der Gesellschaft ausgegrenzt, verfolgt, deportiert, ermordet wurden. DMAO findet jedes Jahr statt. Am ersten Wochenende, das auf den Jahrestag der Kapitulation der jeweiligen Stadt folgt, 2023 etwa in Frankfurt/Main am 1. und 2. April und in München am 29. und 30. April.

Die Weiße Rose Stiftung beteiligt sich zum wiederholten Male mit einer Veranstaltung am Programm.

Die Denkstätte kann, wie gewohnt, an Samstagen von 11:30 - 16 Uhr besucht werden.

Namensgebung des Sophie-Scholl-Hauses in der Studentenstadt

16. Mai, 14 Uhr, Studentenstadt München. Das Studierendenwerk München-Oberbayern benennt das renovierte ‚blaue Haus‘ in der Münchner Studentenstadt in ‚Sophie-Scholl-Haus‘ um. Zwei bayerische Staatsminister werden neben der Geschäftsführerin des Studierendenwerks sprechen. Dr. Hildegard Kronawitter ist eingeladen, die Namensgeberin Sophie Scholl kurz vorzustellen.

13. Juli 80. Todestag Kurt Huber und Alexander Schmorell

Das Kurt-Huber-Gymnasium Gräfelfing wird mit einer kirchlichen Feier in der Schule sowie mit einer Gedenkveranstaltung am Grab Hubers an dessen Tod vor 80 Jahren erinnern.

Alexander Schmorell: Veranstaltung in Planung

Neue Ausstellungen

Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts der Universitätsbibliothek der LMU München und der Weiße Rose Stiftung entstand die Ausstellung „Die Weiße Rose. Innen- und Nachleben“. Sie kann vom 18. April an bis zum 24. Juli 2023 in der Ausleihhalle der Universitätsbibliothek besichtigt werden. Die Ausstellung präsentiert zahlreiche Dokumente aus der Abteilung Historische Sammlungen der Universitätsbibliothek der LMU, die die Verbindung von Mitgliedern der Weißen Rose zur LMU belegen. Darüber hinaus wird an ausgewählten Beispielen gezeigt, wie die Universität der Weißen Rose seit 1945 gedenkt. In einem kleineren Abschnitt werden Dokumente zur Geschichte der Weiße Rose Stiftung gezeigt.

Die Dauerausstellung „Willkür im Namen des Deutschen Volkes. Zertrümmerung des Rechtsstaats im Nationalsozialismus: Die Weiße Rose Prozesse im Münchner Justizpalast“ ist ab dem 20. April im Gebäude des Bayerischen Justizministeriums in der Prielmayrstraße während der Geschäftszeiten (Mo-Do 9-15 Uhr, Fr 9-14 Uhr) zu besichtigen. Gruppen sind gebeten, sich unter oeffentlichkeitsarbeit@stmj.bayern.de anzumelden. Eingangskontrollen finden statt.

Weiße Rose international

Israel

Die hebräischsprachige Weiße Rose Ausstellung wird bis Mitte Mai in Münchens neuer Schwesterstadt Be'er Sheva gezeigt und zwar in der zentralen Bibliothek der Ben-Gurion-Universität. Wir danken der Bibliotheksleitung sowie dem Center for Austrian and German Studies und seinem Leiter, Dr. Nathan Marcus.

USA

Die deutsche Botschaft in Washington wird erneut unsere beiden englischsprachigen Ausstellungen (Die Weiße Rose sowie Sophie Scholl und die Weiße Rose) in das Angebot für ihr Kulturprogramm ‚Germany on Campus‘ aufnehmen. Anlässlich der 80. Jahrestage der Prozesse und Hinrichtungen können Universitäten die beiden Ausstellungen für ihr Programm wählen, das von der Botschaft inhaltlich und materiell unterstützt wird.

China

Wie im Editorial angekündigt, wird im Mai 2023, die Ausstellung „Sophie Scholl und die Weiße Rose“ im Rahmen des Kulturprogramms der Deutschen Botschaft in Peking gezeigt. Anschließend Ausstellung im Goethe Institut.

Deutschsprachige Ausstellungen

Seit Ende des Jahres 2022 steht ein neues Set unserer Weiße Rose Ausstellung zur Verfügung. Wir erarbeiteten eine textlich verbesserte, auf 30 Banner konzentrierte Version, die gleichwohl alle zentralen Themen der Ausstellung beinhaltet. Damit reagierten wir auf die Bedürfnisse unserer Partner, insbesondere von Schulen, für die es oft räumlich nicht möglich ist, alle 47 Tafeln der großen Ausstellungsvariante zu präsentieren.

Verliehen werden insgesamt vier Sets der großen Wanderausstellung sowie kleinere biographische Einzelausstellungen zu Hans Scholl, Alexander Schmorell, Willi Graf, Christoph Probst, Prof. Kurt Huber, Traute Lafrenz, Hans Leipelt, Sophie Scholl sowie der Berliner Widerstandsgruppe „Onkel Emil“.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Dr. Edith Koller: ausstellung@weisse-rose-stiftung.de

Die Weiße Rose. Der Widerstand von Studenten gegen Hitler, München 1942/43

13.03.2023-22.04.2023

Bremen, Kapitel 8 (Bremen)

17.04.2023 -12.05.2023

Unterschleißheim, Carl-Orff-Gymnasium (Bayern)

17.04.2023 - 02.05.2023

Ismaning, Johann-Andreas-Schmeller-Realschule (Bayern)

1.05.2023-28.05.2023

Bad Hönningen, Heimatverein Bad Hönningen (Rheinland-Pfalz)

10./13.5.-10.6.2023

Stadt Stolberg (NRW)

26.06.2023 - 23.07.2023

Weingarten, Pädagogische Hochschule, Studentenwerk Weiße Rose e. V (Baden-Württemberg)

Sophie Scholl und die Weiße Rose

08.05.2023 - 21.05.2023

Mühlhausen, Mehrgenerationenhaus Geschwister-Scholl (Thüringen)

Veröffentlichungen

Wolfgang Benz: Allein gegen Hitler. Leben und Tat des Georg Elser, München 2023.

Hans Günter Hockerts: Die Weiße Rose (1982). Wie ein Nachspann Justizgeschichte schrieb, in: Nicolai Hanning u.a. [Hrsg.]: Deutsche Filmgeschichten. Historische Porträts, Göttingen 2023, S. 186-195.

Hildegard Kronawitter, Rezension zu: Alexandra Lloyd: Defying Hitler. The White Rose pamphlets, Oxford 2022, in: GHIL Bulletin 45,1 (2023).

Jud Newborn: „Hans and Sophie Scholl were once Hitler Youth Leaders. Why did they decide to stand up to the nazis?“, in: Smithsonian Magazine, 17. Februar 2023, verfügbar unter: (<https://www.smithsonian-mag.com/history/hans-and-sophie-scholl-were-once-hitler-youth-leaders-why-did-they-decide-to-stand-up-to-the-nazis-180981643/?no-cache>).

Martin Kalusche: Quellen zur „Weißen Rose“ im Jahr 1943, verfügbar unter: (<https://www.quellen-weise-rose.de/>).

Paolo Ghezzi: La rosa bianca non vi darà pace. Abecedario della giovane resistenza (Wiederauflage von 2014), Trento 2023.

Michael Greinwald: "Einzelgänger, Urchristen und Influencer" - Die Wahrnehmung der Weißen Rose von 1943 bis heute, in: Forum Wissenschaft, Heft 1 (2023), S. 19-24.

Thomas Alber: Aufrecht bis zum Schafott. Willi Graf und die Weiße Rose, Kißlegg 2023.

Ulrich Schneider: Die "Weiße Rose" - studentischer Widerstand, in: Forum Wissenschaft, Heft 1 (2023), S. 15-18.

Nachruf auf Traute Lafrenz

Die Weiße Rose Stiftung trauert um die letzte Mitwirkende am Widerstand der Weißen Rose Traute Lafrenz-Page verstarb am 6. März 2023 in South Carolina. Im Mai wäre sie 103 geworden.

Mit Trauer und großer Anerkennung würdigt die Weiße Rose Stiftung ihren mutigen Widerstand und ihr bleibendes Zeugnis. Über Jahrzehnte war Traute Lafrenz eine diskrete und eindrucksvolle Zeugin der Weißen Rose.

Traute Lafrenz war als junge Medizinstudentin eine Freundin von Hans Scholl gewesen. Im Sommer 1941 hatten sie sich auf einem Konzert kennengelernt und verliebten sich „einen Sommer lang“. Sie blieb Hans Scholl und seiner Familie auch danach eng verbunden.

Als Traute Lafrenz im Sommer 1942 ein Flugblatt der Weißen Rose bekam, erkannte sie an Hand literarischer Zitate Hans Scholl als Verfasser. Sie brachte Flugblätter nach Hamburg, wo sie von früheren Freunden weitergegeben wurden.

Als Hans und Sophie Scholl am 18. Februar 1943 in der Münchener Universität verhaftet wurden, fuhr Traute Lafrenz nach Ulm und informierte die Familie von den Verhaftungen. Für Christoph Probst bereitete sie noch vergeblich ein Gnadengesuch vor und ließ es von seiner Frau unterschreiben. Doch nach der Beerdigung von Hans und Sophie Scholl, auf der sie als einzige Freundin anwesend war, geriet auch sie in die Fänge der Gestapo. Im April 1943 wurde sie vom Volksgerichtshof wegen "Mitwisserschaft" zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Ihre tatsächliche Beteiligung am Widerstand hatte sie geschickt verschleiern können. Kurz nach ihrer Entlassung kam sie jedoch erneut in Haft, diesmal in Hamburg, wo die Gestapo weiter ermittelte. Bis zu ihrer Befreiung am 15. April 1945 im Zuchthaus Bayreuth war sie in vier Gefängnissen inhaftiert gewesen.

1947 emigrierte Traute Lafrenz in die Vereinigten Staaten, schloss dort ihr Medizinstudium ab und heiratete. Sie hatte vier Kinder. In Chicago leitete sie zuletzt eine heilpädagogische Schule für geistig behinderte Kinder.

Die Weiße Rose Stiftung dankt ihr für Ihre langjährige Mitgliedschaft im Trägerverein.

Hinweise

TED Talk zu @ichbinsophiescholl von Lydia Leipert online

Der von Lydia Leipert gehaltene TED Talk an der TUM ist nun auf YouTube verfügbar (<https://youtu.be/IVdr3-gApGPQ>). Thema war die Realisation und Umsetzung von #ichbinsophiescholl, bei dem Leipert als Redakteurin für den BR involviert war. Der Vortrag fand bereits im Oktober 2022 statt; das Video wurde im Februar hochgeladen.

Gedenktafel am Kriegerdenkmal in Erkheim

Am Todestag der Geschwister Scholl und Christoph Probst wurde am Kriegerdenkmal in Erkheim eine Gedenktafel zur Erinnerung an die Widerstandsgruppe angebracht. (Der örtliche Soldaten- und Reservistenverein Markt Erkheim betreut das Denkmal und veranlasst auch die Anbringung der Gedenktafel.)

Neugestaltung Thomas-Mann-Saal

Im Februar wurden im Thomas-Mann-Saal der Universität zwei neue Tafeln an der Büste des Schriftstellers angebracht. Sie weisen auf die Verbindung des Schriftstellers zur Universität und die Rede Manns am 27. Juni 1943 im BBC hin, in der er „die Münchner Vorgänge“ würdigte und früh zur Erinnerung an die Widerstandsgruppe aufrief.

Feierliche Übergabe eines Street-Art-Porträts von Willi Graf

vom französischen Künstler Christian Guémy wurde am 9. März in der Kirche der Jugend eli.ja ein Kunstporträt von Willi Graf angefertigt. Der Verein Union des Français de Sarre hat in Zusammenarbeit mit dem Französischen Generalkonsulat in Saarbrücken am Freitag, 10. März, in der Kirche der Jugend Saarbrücken eli.ja in Anwesenheit von Oberbürgermeister Uwe Conradt ein neu geschaffenes Kunstporträt von Willi Graf an die Landeshauptstadt Saarbrücken übergeben. <https://www.saarnews.com/landeshauptstadt-saarbruecken-erhaelt-street-art-portraet-von-willi-graf/>

Literaturprojekt

An drei weiterführenden Schulen in Kronach wurden Literaturprojekte zum Thema Sophie Scholl beziehungsweise die Weiße Rose realisiert. Die Schülerinnen und Schüler schrieben Kurzgedichte in Haiku-Form. Dabei entstanden drei Editionen: „Bleibe stets mutig“ der Sigmund-Loewe-Realschule II, „Mut ist die Waffe“ der Maximilian-von-Welsch Realschule I und „Der Schrei nach Freiheit“ des Kasper-Zeuß-Gymnasiums. Betreut und umgesetzt wurde das Projekt von Ingo Caesaro.

Impressum



Weiße Rose Stiftung e.V.
Geschwister-Scholl-Platz 1
D-80539 München

Telefon: 089/2180-5359

Fax: 089/2180-13518

Mail: info@weisse-rose-stiftung.de

www.weisse-rose-stiftung.de

Redaktion: Michael Greinwald, Dr. Edith Koller, Dr. Hildegard Kronawitter

Verantwortlich: Dr. Hildegard Kronawitter